

Schulinternes Fachcurriculum Ev. Und Kath. Religionslehre an der Gesamtschule Fröndenberg Jahrgangsstufe 6

Dem vorliegenden schulinternen Fachcurriculum für das Fach Religionslehre liegt eine Verteilung der Inhaltsfelder bzw. inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 zugrunde. Diese wird zunächst durch zentrale Anknüpfungspunkte an unser Schulprogramm bestimmt.

Auf der Basis der Schwerpunktsetzung erfolgt für jedes Quartal bzw. Schulhalbjahr eine bewusst offen gehaltene Formulierung eines Leitgedankens, der sich auf die im KLP formulierten Kompetenzen bezieht. Für deren Erreichen ist die Durchführung unterschiedlich fokussierter Unterrichtsreihen denkbar. Die Angabe möglicher Unterrichtsbausteine dient lediglich als Anregung.

Übersicht für die Jahrgangsstufe 6

| 6.1 | 6.2 |
|--|---|
| <p data-bbox="163 188 472 217">Leben und Botschaft Jesu</p> <p data-bbox="163 256 981 320">Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</p> | <p data-bbox="1113 188 1189 217">Beten</p> <p data-bbox="1113 256 1805 320">Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebet als „sprechender Glaube“</p> <p data-bbox="1113 360 1991 456">Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> |
| <p data-bbox="163 512 371 541">Religiöses Leben</p> <p data-bbox="163 580 981 644">Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</p> <p data-bbox="163 684 1028 780">Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> | <p data-bbox="1113 512 1525 541">Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p data-bbox="1113 580 1939 676">Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p> <p data-bbox="1113 716 1980 812">Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> |

Schulhalbjahr 6.1 – Umwelt Jesu

| | |
|--|--|
| <p>Umwelt Jesu Die SuS werden befähigt, die Jesuserzählungen der Evangelien in einen historischen, sozialen, religiösen und geographischen Zusammenhang zu stellen. Um die neutestamentlichen Texte und die Botschaft Jesu in ihrer vollen Bedeutung zu erfassen, ist es notwendig, gewisse Kenntnisse über jüdisches Brauchtum, jüdische Feste und Gebete zu vermitteln.</p> | |
| <p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und Botschaft Jesu</p> | |
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte historische und gegenwärtige religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen identifizieren und ihre Funktion für den Glauben beschreiben (SK/WK)• einfache religiös-historische Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und ihnen Informationen entnehmen (MK) | |
| <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 2:</p> <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (WK)• Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (WK)• an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (WK)• Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (WK)• Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (DK) | <p>Es bietet sich an, die Behandlung der politisch-historischen Situation an den Anfang der Einheit zu stellen. Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none">- Brainstorming- das Leben der Männer, Frauen und Kinder- das religiöse Leben- die Arbeit von Weinbauern, Fischern und Bauern <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gruppenpuzzle- Lerntheke |

Schulhalbjahr 6.1: Religiöses Leben

| | |
|---|--|
| <p>Religiöses Leben</p> <p>Die SuS setzen sich mit unterschiedlichen Festen und Feiern in unterschiedlichen Religionen auseinander. Exemplarisch können zunächst Feste behandelt werden, welche im unmittelbaren Erfahrungsbereich der SuS liegen (Weihnachten und Ostern als Höhepunkte des Kirchenjahres). Mit beiden Festkreisen verbinden die SuS Erfahrungen, von denen sie im Unterricht berichten können.</p> <p>Neben christlichen Festen erleben die SuS in ihrem Erfahrungsbereich Feste, die in den Familien ausländischer Mitschüler gefeiert werden. In DE in erster Linie Feste, die Muslime begehen (Ramadan, Zuckerfest, Opferfest). Es geht aber auch um Begegnungen mit jüdischem Leben anhand von Informationen zum jüdischen Festkalender.</p> | |
| <p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben Handeln und Botschaft Jesu</p> | <p>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> |
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte historische und gegenwärtige religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen identifizieren und ihre Funktion für den Glauben beschreiben (SK/WK) individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben (SK/WK) ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen (UK) | |
| <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (SK/DK) <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage identifizieren und unterscheiden (SK/WK) die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (SK/WK) die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (SK/DK) sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK) christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (UK) | <p>Es bietet sich an, das Thema ausgehend von einem konkreten Fest zu entfalten, z.B. Weihnachten oder Ostern, sodass der unterrichtliche Schwerpunkt auf diesem Fest liegt und es gleichsam zum Ausgangspunkt der weiteren Arbeit wird.</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Christlicher Kirchenjahr- Kalender (Gestaltung) - Christliche Festjahr - Die Weihnachtszeit - Die Passions- und Osterzeit - Pfingsten - Jüdische Feste (ggf. Lerntheke) - Feste im Islam (ggf. Lerntheke) <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit (Aufteilung der Feste) - Lerntheke |

Schulhalbjahr 6.2 – Evangelisch-katholisch

| | |
|---|---|
| <p>Evangelisch-katholisch</p> <p>Die Kenntnisse der SuS von den anderen Konfessionen sind in der Regel eher gering. Bekannt in Bezug auf die katholische Kirche werden auffällige Phänomene wie Papsttum, Beichte, Kommunion, ... sein. Aufgrund der Tatsache, dass früher geäußerte Vorurteile zwischen Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirche heute so gut wie keine Rolle mehr spielen, ist es das Ziel, die SuS dazu zu befähigen, die Gründe für eine nicht Vereinigung zu erfassen. Statt eines verwaschenen Ökumenismus sollte daher ein ökumenischer Dialog im Blick sein, bei dem die immer noch bestehenden Unterschiede nicht vorschnell übersprungen werden.</p> | |
| <p>Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: evangelisch-katholisch</p> | |
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none">• wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gotteshäuser kennen (SK) | |
| <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 5:</p> <ul style="list-style-type: none">• beispielhafte Aufgabe der Kirche nennen (SK)• den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf von Christinnen und Christen aufzeigen (SK)• erläutern warum und wie kath. Christinnen und Christen Eucharistie feiern (SK)• an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfession darstellen (SK)• | <p>Es bietet sich an, die Behandlung der gesamten Unterrichtsreihe über die beiden Konfessionen konfessionell-kooperativ zu planen.</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none">- Brainstorming- Dialoge zwischen den Konfessionen- Verteilung der Konfessionen in Deutschland- Ökumenisch zusammenarbeiten <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gruppenpuzzle- Rollenspiel/Streitgespräch- Fishbowl |

Schulhalbjahr 6.2: Beten

Beten

Die SuS befinden sich am Beginn ihrer Pubertät und kämpfen mit ihren eigenen Identitätsproblemen. Alles, was Unterordnung und Abhängigkeit verlangt, wird wenn es nicht rational einsichtig ist, erst einmal abgelehnt. So wird das Gebet nicht selten als Einbahnstraße interpretiert, da man Gott gelegentlich seine Ängste und Wünsche sagt, aber darauf keine unmittelbare Antwort erhält. Es ändert sich nichts, man hat keine Vorteile, wenn man betet – aber auch keine Nachteile, wenn man nicht betet. Es sind Erfahrungen des Nichtbetenwollens und -könnens.

Die SuS sollen im Rahmen dieser Unterrichtsreihe die Chance erhalten, ihre Erfahrungen mit dem Beten aufzuarbeiten, ihr Gebetsverständnis vom christlichen Gottesverständnis her zu klären und, wenn möglich, eigene Wege zum Gebet finden.

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebet als „sprechender Glaube“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutung benennen (SK)
- Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis benennen (SK)
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK)
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen (HK)

Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 2:

- Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK)
- biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten (SK)
- Gebete und Rituale als Möglichkeit bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK)

Es bietet sich an, das Thema an bereits bestehende Rituale (Wetterkarte, ...) anzubinden.

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Brainstorming
- Symbol „Hand“, „Weg“
- Gebetsregeln
- Gebetserhörnung
- Gebetsgattungen
- Gebetsbuch
- Meine Erfahrungen

Methodische Schwerpunkte:

- Individuelle Lernphasen (Eigene Erfahrungen machen können...)
- Tagebuch über die gemachten Erfahrungen